

er leitende Stellungen in den Genossenschaften der Verbraucherkooperation von Moskau und Petrograd. - 200.

*Baimanow.* — 119.

*Bak, B.J.* (1897—1939) — Mitglied der Partei ab 1917, Teilnehmer des bewaffneten Oktoberaufstandes in Petrograd. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution diente er in der Roten Armee und war Bevollmächtigter der Obersten Militärinspektion. Von 1919 bis 1920 Militärkommissar und Leiter der Verwaltung für Artillerieversorgung der 3. Armee der Ostfront. Ab 1920 war er als Leiter der Geheimen Operativstelle und Stellvertreter des Vorsitzenden der Gouvernementsstscheka von Tomsk eingesetzt. Ab 1921 war er Stellvertreter des Vorsitzenden der Gouvernementsstscheka von Irkutsk und danach in den Gouvernementsstscheka von Omsk und Nowo-Nikolajewsk tätig. - 505.

*Bakajew, I. P.* (1887-1936) — gehörte der Partei ab 1906 an. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution war er in der Partei- und Sowjetarbeit tätig. Von 1919 bis 1920 war er Vorsitzender der Petrograder Gouvernementsstscheka. — 350.

*Bakkal, L.J.* (geboren 1893) — Mitglied des ZK der Partei der linken Sozialrevolutionäre. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution war er bis Juli 1918 Vorsitzender der Fraktion der linken Sozialrevolutionäre im Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitee. Ab 1920 war er Sekretär des Zentralbüros der Partei der linken Sozialrevolutionäre (der legalen). Im August 1922 wurde er wegen antisowjetischer Tätigkeit zum Verlassen des Gebietes der RSFSR in das Ausland verurteilt. — 474.

*Baranow, M.I.* (1888—1943) - Mitglied der Partei ab Febr. 1917. Nahm an der revolutionären Bewegung ab 1905 teil. Nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 war er Leiter des Sanitätswesens der Moskauer Garnison und danach Sanitätsinspektor des Moskauer Militärbezirks. Ab Oktober 1917 Leiter des Hospitals des Moskauer Sowjets. Von 1918 bis 1920 Leiter und Kommissar der Militärischen Hauptverwaltung für Sanitätswesen der Roten Armee und gleichzeitig Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Gesundheitswesen der RSFSR. Ab Febr. 1920 Stellvertreter des Volkskommissars für Gesundheitswesen und Mitglied des Zentralkomitees der Gesellschaft des Roten Kreuzes der Ukraine. Ab 1922 Mitglied des Gesamtkrainischen Zentralexekutivkomitees. — 181.

*Bascha, N. A.* (1883—1957) — Mitglied der Partei ab Febr. 1917. War im Jahre 1917 Rotgardist und danach Kommissar der Moskauer Gouvernements-Akzisenverwaltung, Bevollmächtigter des Rates für Arbeit und Verteidigung des Wolgo-Bugulminsker Eisenbahnrayons. Von 1921 bis 1923 war er Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Finanzen und Leiter des Staatlichen Depots für Wertsachen. — 413, 431, 475.

*Baumann, N. E.* (1873—1905) — trat der revolutionären Bewegung in der ersten Hälfte der 90er Jahre bei und nahm im Jahre 1896 aktiv an der Tätigkeit des Petersburger „Kampfbundes für die Befreiung der Arbeiterklasse“ teil. Wurde wegen aktiver revolutionärer Arbeit mehrfach inhaftiert. Ab Dezember 1903 leitete er das Moskauer Parteikomitee und leitete gleichzeitig das Orgbüro des ZK der Partei. Am 18. Dezember 1905 wurde er während einer Demonstration, welche durch das Moskauer Komitee der SDAPR organisiert worden war, durch einen Schwarzhundertschafter ermordet. — 86.

*Bebel, August* (1840—1913) — einer der bekanntesten Führer der deutschen Sozialdemokratie und der internationalen Arbeiterbewegung. War Mitglied der Ersten Internationale. Im Jahre 1869 gründete er gemeinsam mit W. Liebknecht die deutsche Sozialdemokratische Arbeiterpartei („Eisenacher“); wurde mehrfach als Abgeordneter des Reichstages gewählt. Trat in den 90er Jahren und Anfang des 20. Jahrhunderts gegen den Reformismus und Revisionismus in den Reihen der deutschen Sozialdemokratie auf. — 437.